

# Hinweiszettel

Anfrage/Anregung  
aus der öffentlichen Sitzung des Rates der Stadt Rheine am 16.02.2016

Name:	Datum:
Mitglied des:	
<b>25.1. Einrichtung eines Friedwaldes - Antrag der SPD-Fraktion</b>	
3:08:40	
Frau Böhme bezieht sich auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 20. Januar 2015 auf Einrichtung eines Friedwaldes und bittet um einen Sachstandsbericht.	
Frau Karasch sagt eine schriftliche Antwort zu.	

Stadt Rheine  
Der Bürgermeister  
FB 7- EI

Rheine, den 29.02.2016

**Von der Verwaltung  
auszufüllen!**

**FB 3  
Über VV I**

im Hause

mit der Bitte um unverzögliche weitere Veranlassung bzw. Bearbeitung und urschriftliche Mitteilung an den Fachbereich 7 über das Veranlasste **bis spätestens zum 04.04.2016** übersandt.

Sollte dem/der Unterzeichner(in) bis zum o. g. Termin bzw. bis montags vor der nächsten Sitzung keine Rückantwort vorliegen, wird in dem entsprechenden Gremium berichtet, dass seitens des Fachbereiches **keine** Stellungnahme abgegeben wurde.

Im Auftrag

gez. Theo Elfert

-----

**Von der Verwaltung auszufüllen!**

Fachbereich 7

im Hause

## Stellungnahme

- Angehängte Anfrage/Anregung wurde erledigt durch
- telefonische Mitteilung an Antragsteller(in)
  - schriftliche Nachricht an Antragsteller(in) – siehe Anlage

- Eine unverzügliche Erledigung ist nicht möglich, weil ...  
(weiteres beabsichtigtes Verfahren)

- Antragsteller(in) wurde schriftlich/telefonisch in diesem Sinne informiert. Die Stellungnahme wird so schnell wie möglich nachgereicht.

- Der Einladung zur Sitzung soll folgende Stellungnahme beigelegt werden:

Bezüglich des Antrages der SPD-Fraktion zum Thema Bestattungs- bzw. Urnenwald („Friedwald“ ist eine markenrechtlich geschützte Bezeichnung eines Anbieters der freien Wirtschaft und sollte daher bitte nicht verwendet werden), wurden seinerzeit Gespräche zwischen dem Fachbereich „Recht und Ordnung“, den Technischen Betrieben und der Katholischen Kirche geführt.

Es bestand Einvernehmen, dass diese Angelegenheit – schon mit Blick auf das Gebührenaufkommen - nicht ohne die Kirchen angefasst und zudem eine Kommerzialisierung vermieden werden sollte. Bei den Gesprächen wurde festgestellt, dass die katholische Kirche sich des Themas bereits angenommen hat und in einem Teilbereich des Friedhofs Eschendorf ein solcher Bestattungswald entstehen soll.

Dieses Vorhaben ist derzeit in der Planung, was anlässlich eines Artikels in der MV vom 22. Februar 2016 zum neuen Andachtsraum (siehe Anhang) en passant sogar bereits öffentliche Erwähnung fand.

Neben dem Bistum werden hier indes noch weitere Stellen (Wasserbehörden des Kreises usw.) ihr Einverständnis geben müssen, so dass die Realisierung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird; auf den Weg gebracht ist der Bestattungswald aber.

Zeitaufwand für die Bearbeitung: 10 Min.

Sachbearbeiter(in) – ☎ 939-342

Eine schriftliche Stellungnahme wird bis spätestens montags vor der nächsten Sitzung der Schriftführerin/dem Schriftführer für den mündlichen Bericht in der Sitzung zugestellt.

# Friedhofshalle in „neuem Licht“

Neuer Andachtsraum am Eschendorfer Friedhof

st-RHEINE: „Mehr Licht!“, for-  
plastischer zur Geltung. Über  
derte einst der alte Goethe dem Bereich, wo der Sarg  
auf seinem Sterbebett. Dass aufgestellt wird scheint das  
gerade das Licht die Begeg- Tageslicht aus einer kreisrun-  
nung mit dem Tod leichter den Öffnung von der Decke  
und vertraulicher machen hinab: Eis tröstendes  
kann, beweist die umgebaut Symbol der Auferstehung  
Friedhofshalle Eschendorf. und des Lebens.

Am Sonntag ist das An- Meinolf Winzler nannte  
dachthaus Friedhofs an der den Friedhof den „umfriede-  
Jägerstraße neu eröffnet wor- ten Ort inmitten ein Ruhepol  
den. Die Pfarrer Meinolf Win- und Oase inmitten der ge-  
zeler und Bernhard Briup schäftigen Stadt“. Das Kreuz  
segneten in einer feierlichen und die Friedhofshalle insge-  
Liturgie den neu gestalteten samt „umhüllt das Licht des  
Raum der Trauer und des Ostermorgens“, die Halle ste-  
Abschiednehmens. he für den Neuanfang, Trost  
und Hoffnung. Überhaupt sei

Die alte dunkel-gelbe Klin- der Andachtsraum nur das  
kerwand wurde mit weißem im Moment sichtbarste Zei-  
Putz und einer modernen chen für ein Umdenken in  
Holzvertäfelung versehen. der Bestattungskultur. Waren  
Das Kruzifix blieb an seinem Einäscherungen lange Zeit  
alten Platz an der Wand, für Katholiken eher verpönt,  
kommt nun aber dank neuer für Katholiken eher verpönt,  
Beleuchtung um einiges bietet nun auch der Eschen-

dorfer Friedhof diese Form Trauernde im Regen stehen modernisiert. 440.000 Euro  
der Beisetzung. Neben den mussten, kam der Beschluss kostete die Erweiterung, hin-  
traditionellen und Rasengrä- für den Bau eines Vordaches zu kamen die Kosten der Re-  
bern steht auch auch ein und eine Renovierung des novierung. Noch bis in die  
Hain mit Bäumen für die Ur- Gebäudes insgesamt. Seit Au- Abendstunden konnten die  
nenbestattung mit dem Bis- gust 2015 wurde gebaut: Eine Gäste in Gesprächen mit Ge-  
tum in Planung. Die Fried- neue Garage entstand, die meindemmitgliedern und Ar-  
hofshalle wurde 1970 erbaut. Aufbahrungsräume wurden chitekt Robert Höfke mehr  
Als vor fünf Jahren aber die vergrößert und die Sanitär- über das neue Gebäude er-  
Tür aus den Angeln hing und anlagen behindertengerecht fahren.

NW 22.07.16